

## **Werk**

**Titel:** Tagebuch einer Entdeckungs-Reise durch Nord-America, von der Muendung des Missuri...

**Autor:** Lewis, Meriwether; Clark, William

**Verlag:** Verl. d. H. S. privil. Landes-Industrie-Comptoirs

**Ort:** Weimar

**Jahr:** 1814

**Kollektion:** Itineraria; Nordamericana

**Werk Id:** PPN248227475

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN248227475> | LOG\_0003

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=248227475>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## B o t h s c h a f t

des Präsidenten der Vereinigten Staaten.

an die

beiden Kammern des Congresses.

Nach einem, dem Congress unter dem 18ten Januar 1803 vorgelegten und von ihm gebilligten Plane wurde der Kapitän Meriwether Lewis vom 1sten Regiment Infanterie beauftragt, mit einer bestimmten Anzahl von Mannschaft den Fluß Missuri von seiner Mündung an (seinem Eintritt in den Mississippi) bis zu seiner Quelle zu erforschen, alsdann aber das Gebirge auf dem kürzesten Wege zu übersteigen, und hierauf die geradeste und leichteste Wasserverbindung zwischen diesem Gebirge und dem stillen Ocean aufzusuchen. — Der Lieutenant Clarke wurde zum zweiten Commandeur dieser Expedition ernannt. — Beide Officiere

sollten sich mit den Indianischen Stämmen, die sie auf ihrem Wege antreffen würden, in Unterhandlungen einlassen, um mit ihnen eine Handelsverbindung anzuknüpfen.

Am 14ten Mai 1804 schifften sich beide Abgeordneten auf dem Missouri ein, und am 1sten November d. e. J. nahmen sie ihre Winterquartiere bei den Dörfern der Mandannen, unter  $47^{\circ} 21' 47''$  nördl. Breite und unter  $99^{\circ} 24' 56''$  westl. Länge von Greenwich, 536 Franz. oder 321 geographische Meilen von der Mündung des Missouri entfernt.

Am 8ten April setzten sie ihre Reise auf dem Flusse fort, um die weiteren Zwecke ihrer Sendung zu erreichen. Den Tag vorher, nämlich am 7ten April, hatte der Capitän Lewis einen Bericht über den Fortgang der Reise an den Präsidenten eingeschickt. Derselbe hat während seines Aufenthaltes bei den Mandannen, nach seinen Aufnahmen, die er durch häufige Beobachtungen der Länge und Breite verbesserte, eine Charte von diesem, durch ihn erforschten, Theile des Missouri entworfen, und derselben auch eine allgemeine Charte von den Ländern zwischen dem Mississippi und dem stillen Ocean vom 34sten bis zum 54sten Grade beigefügt, welche er nach den, von den Indianern eingezeichneten Be-

richten entworfen hat, die er auf seiner Reise und während seines Aufenthaltes unter diesen Völkern einzusammeln Gelegenheit hatte. Ich überschiere hierdurch den beiden Kammern des Congresses einige Copien von dieser Charte, und zugleich auch eine Beschreibung derjenigen Indianischen Stämme, welche das Gebiet von Louisiana und die Länder an der Nord- und Westgränze desselben bewohnen, und die mir von dem Ober-Commandeur dieser Unternehmung ebenfalls zugesertigt worden ist.

Th. Jefferson.

---